

Protokoll Sitzung der FG Versorgungsrealitäten vom 09.03.2022

Anwesend:, Frau Drescher/Rettungsdienst Feuerwehr, Frau Marschand und Herr Schmorl /MD Berlin-Brandenburg, Frau Achilles-Aust/Apothekerkammer, Frau Paukert/LKA Präy, Frau Schleert und Frau Kalup (Praktikantin)/Schwangerenberatungs-(konfliktberatungs)stellen, Frau Leyh/BARMER, Frau Harlos/Praxisrat, Frauenraum; Frau Müller/BVF, Frau Wieners/Geschäftsstelle RTB

Entschuldigt: Frau Riemer/ZÄK Berlin, Frau Talamini/SenGleichstellung, Frau Wowretzko/ Hebammenverband, Frau Stein/DGINA

Tops:

1. Begrüßung, Tagesordnung
2. Berichte aus der Runde – Stand der Umsetzung von Maßnahmen/Vorhaben
Bericht Geschäftsstelle (Schreiben ProAktiv, Barrierefreiheit, Betroffene mit Kind)
3. Vorbereitung der nächsten Sitzung des RTB
Auswertung der Arbeit 3/2020 – 3/2022
Arbeitsplanung / Fortschreibung der Maßnahmenplanung
Weitere Anliegen / Beiträge der FG zum RTB
4. Aktuelle / Sonstiges
Neuer Termin für den Austausch mit Fr. Paukert / Polizei
...

1. Begrüßung, Tagesordnung

Frau Wieners begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde, da mit Frau Kalup, Praktikantin bei ProFamilia ein Gast anwesend ist.
Zum Protokoll der letzten Sitzung (1/2022) liegen keine Änderungsvorschläge vor.

2. Vorbereitung der nächsten Sitzung des RTB

Der Punkt wird vorgezogen.

Frau Wieners hat in Vorbereitung des Austauschs drei Unterlagen versendet

- a) aktualisierte Detailauswertung zur Arbeit der Fachgruppe incl. Planung 2022ff und
- b) Überblick über den Umsetzungsstand Maßnahmen und Vorschläge Fortschreibung
- c) Überblick über Veröffentlichungen/Vorträge der Mitglieder der FG (2020-2022)

Die aktualisierte Detailauswertung (a) wird aufgerufen und besprochen. Es erfolgen Änderungen und Ergänzungen. Die aktualisierte Fassung liegt dem Protokoll bei.

Offen sind Rückmeldungen von Frau Wowretzko/Hebammenverband, Frau Dr. Riemer/Zahnärztekammer, Frau Dr. Wolf/ÖGD. Frau Wieners kümmert sich darum.

Der Überblick über den Umsetzungsstand und Vorschläge Fortschreibung Maßnahmenplanung (b) wird aufgerufen und besprochen. Es erfolgen Änderungen und Ergänzungen. Insbesondere sind sich die Teilnehmenden der Sitzung einig, dass die Allgemeinmedizin/Hausärzterverband für die Versorgung Betroffener von sehr hoher Bedeutung sind und die Werbung um Beteiligung fortgeführt werden soll. Alle mit Kontakten zu Hausärzt*innen und/oder Verband werden sich daran beteiligen.

Auch der Verband der Physiotherapeut*innen und die Psychotherapeutenkammer sollen für die Mitwirkung bzw. die Erarbeitung von Empfehlungen für die jeweilige Berufsgruppe weitergeworben und motiviert werden.

Zum Aspekt „Verankerung“ werden vorläufig keine weiteren Maßnahmen erfolgen. Eine mögliche Verankerung im Qualitätsmanagement wird durch die Geschäftsstelle weitergeklärt (KV Berlin, KV Bund). Für die Integration vorliegender Empfehlungen in die Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe sollen um die Einrichtung einer eigenen Fachgruppe gebeten werden.

Eine Prüfung von Empfehlungen/SOP durch die Ärztekammer Berlin wird von den Anwesenden als nicht erforderlich betrachtet. Diese Aufgabe kann durch die einzelnen Verbände/Organisationen erfolgen.

Der Überblick über Veröffentlichungen/Vorträge bleibt unverändert. Alle Mitglieder sind gebeten, die Liste zu prüfen und Änderungen/Ergänzungen an Frau Wieners zu vermitteln. Die Liste soll Bestandteil der Maßnahmenauswertung werden.

Das Thema „Weitere Beiträge der Fachgruppe zum Runden Tisch“ wird nicht bearbeitet.

3. Berichte aus der Runde

- Seit Januar sind insgesamt keine neuen Entwicklungen in der Umsetzung von Maßnahmen erfolgt. Frau Paukert berichtet, dass Polizei und Weißer Ring einen Kooperationsvertrag miteinander abgeschlossen haben. Frau Leyh/BARMER informiert, dass ein erstes Schreiben der Senatsverwaltung für Gesundheit an die Krankenkassen versendet wurde zur Umsetzung der kassenfinanzierten vertraulichen Spurensicherung-
- Frau Wieners berichtet zum Unterstützungsschreiben für das Pro-Aktive Beratungsangebot: Der Einzelplan 09 (Haushalt Gesundheit/Pflege/Gleichstellung) wird am 28.3. im Fachausschuss gelesen. Die Geschäftsstelle hat sich nochmals an die gleichstellungs- und gesundheitspolitischen Sprecher*innen der Regierungsparteien gewandt und um Berücksichtigung des Finanzbedarfs (25.000,00 €/Jahr) gebeten. Die Geschäftsstelle wird über Ergebnisse berichten.
- Zu den Aufträgen aus der letzten Sitzung (Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigung). Frau Wieners berichtet: Die Senatsverwaltung wurde nach Daten zur Barrierefreiheit in der ambulanten Versorgung gefragt. Aus der Antwort der Verwaltung: Für Berlin liegen in der SenG keine speziellen Daten vor. SenG verweist auf den Informationsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigungen zu barrierefreien Arztpraxen. Seit 2019 liegen bundeseinheitliche Kriterien dafür vor. Es besteht für niedergelassene Praxen allerdings keine Informations-/Auskunftsverpflichtung zur Barrierefreiheit. D.h. die Daten der KV basieren auf einer freiwilligen Information einzelner Praxen und sind folglich weder vollständig noch nachprüfbar.

Nach Austausch verständigt sich die Gruppe darauf, dass die Zusammenstellung konkreter Informationen über spezialisierte Versorgungsangebote im Gesundheitsbereich und in der psychosozialen Versorgung im Fokus bleiben sollen. Organisationen, die die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen bearbeiten, sollen unterstützt werden.

Frau Achilles Aust informiert, dass es für die Apotheken in der Apothekenbetriebsordnung

eine klare Regelung zur barrierefreien Zugänglichkeit für NEUE Apotheken gibt, für Bestandsapotheken gibt es diesbezüglich keine Regelung.

- Frau Leyh wird sich weiter um Informationen zur Finanzierung der Gebärdensprachdolmetschung kümmern (konkretes Verfahren).
- Für die Bearbeitung der Empfehlungen für die Versorgung Betroffener mit Kindern wird derzeit nach einem Termin für einen ersten Austausch gesucht (Juni 2022). Weitere Berichte folgen. An der AG werden Frau Stein, Frau Harlos, Frau Müller, Frau Leyh, Herr Besteher, Herr Maske, Herr Brockstedt und Frau Wieners teilnehmen.
- Der **Austausch mit der Polizei** / Frau Paukert wird am **11.05.2022, 16.30 – 19.00 Uhr** fortgeführt. Der Austausch wird in den Räumen der BARMER, stattfinden. Für Mitglieder, die aus zeitlichen Gründen nur Online teilnehmen können, soll eine Hybrid-Schaltung (Online:Präsenz) geprüft werden.

Termine der Fachgruppe 2022

Neu: 11.05.2022, 16.30 – 19.00

08.06.2022, 15.30 – 17.30

Neu: 29.06.2022, 16.30 – 18.30

07.09.2022, 15.30 – 17.30

07.12.2022, 15.30 – 17.30

Austausch Teil 2 mit Polizei / Frau Paukert

Schwerpunkt noch offen

1.Treffen der AG „Empfehlungen Betroffene mit Kind“
(Kleingruppe)

Schwerpunkt noch offen

Schwerpunkt noch offen

Karin Wieners, Geschäftsstelle

16.03.2022

Anlagen:

- Detailauswertung aktualisiert
- Übersicht Maßnahmenplanung/Fortschreibung aktualisiert
- Liste Veröffentlichungen/Vorträge